

Ein sozial innovatives Praxisbeispiel aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit Kaiseraugst (KJAK) – praktischer Erfahrungsbericht

Daniel Lüscher, Leiter Soziale Dienste Gemeinde Kaiseraugst,

M.A. in Soziale Arbeit

Fachtagung Soziale Innovation der HSA, FHNW Olten, 2. Februar 2018,

FHNW Olten



Ablauf

- (1) Definitionsverständnis Soziale Innovation (inkl. POZ)
- (2) Strukturelle Ebene: Politik und Soziale Arbeit
- (3) Konzeptionelle Ebene: Konzeptentwicklung
- (4) Organisatorische Ebene: Konzeptumsetzung
- (5) Herausforderungen im Praxisalltag

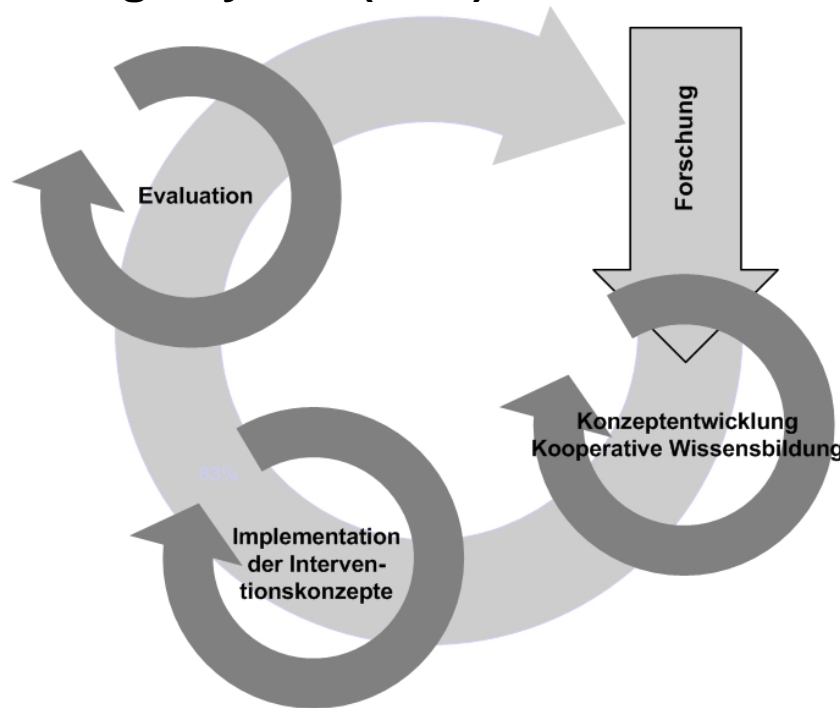
(1) Definitionsverständnis Soziale Innovation (inkl. POZ)

- Definition Soziale Innovation:

Soziale Innovation ist eine produktive Erneuerung bestehender Praxis in der Sozialen Arbeit. Innovation erfolgt auf der Grundlage von neu gebildetem Wissen in einem kooperativen Prozess zwischen Wissenschaft und Praxis.

Sozial: Bezug zur sozialen Praxis (1) und sozialen Prozessen (2)

- **Praxis-Optimierungs-Zyklus (POZ):**





(2) Strukturelle Ebene: Politik und Soziale Arbeit

- **Handlungsleitende Fragestellung:**

Wie kann die Gemeinde Kaiseraugst eine präventive und nachhaltige Sozialpolitik vom Säugling, übers Kind bis zum jungen Erwachsenen aufbauen?

- **Grundlage: Studie der Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) im Jahr 2010**

Schlussfolgerungen: u.a. Stelle ‚Kinder- und Jugendbeauftragte‘, Jugendkonferenz

- **Kopplung Politik (Wille, Ressourcen) und Soziale Arbeit (Problemlösung)**

Zentralisierung und Vernetzung aller Arbeitsfelder im Bereich Soziales

(3) Konzeptionelle Ebene: Konzeptentwicklung

▪ Phase 1

- (a) *Literaturrecherche nach Peterssen (von Deinet, Stamm, bis Hurrelmann)*
- (b) *Querauswertung nach Helfferich*
- (c) *Kritische Überprüfung durch Politik und Fachpersonen*
- (d) *Konzeptentwicklung (Strategie)*

➤ Ergebnisse Phase 1

- (1) *Öffnung Zielgruppe neu **0-25 Jahre***
- (2) *zentraler **Einbezug von Bezugspersonen***
- (3) *In den Bereichen Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
Öffnung auf alle Anspruchsgruppen*

(4) Organisatorische Ebene: Konzeptumsetzung

- **Phase 2**

*Kooperativer Prozess der **Wissensvermittlung** (praktisches, wissenschaftliches, Erfahrungen) mit Anspruchsgruppen (Vereine, Verbände, Organisationen, institutionelle Anbieter, Fachpersonen, Politik) zur **Wissenserzeugung***

- **Phase 3**

Kooperative Umsetzung des Konzeptes (konkrete Angebote, neue Aufträge, weiterführende Veranstaltungen usw.)

(5) Herausforderungen in der Praxis

- **Ressourcen**

Zeit, Wissen, Netzwerk bzw. Scientific Community

- **Kooperationspartner**

Unterschiedliche Bedürfnisse, Sichtbarkeit konkreter Nutzen

- **Offenheit und Nachhaltigkeit der Prozesse**

Teilweise nicht planbar, Output-Outcome-Impact

Danke für Ihr Interesse !